

## Presseinformation

### Thyssen-Bornemisza Art Contemporary. Sammlung als Aleph

#### Thyssen-Bornemisza Art Contemporary präsentiert ab 6. März Werke aus der Sammlung im Kunsthaus Graz.

Die Ausstellung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary. Sammlung als Aleph präsentiert Arbeiten aus dem Bestand der Stiftung im Kunsthaus Graz. Die von Adam Budak (Kunsthaus Graz) und Daniela Zyman (T-B A21) gemeinsam kuratierte Ausstellung ist durch ein vom Wiener Architekturbüro the nextENTERprise (Marie-Therese Harnoncourt und Ernst J. Fuchs) gestaltetes Raumkonzept inszeniert, das räumlich und sammlungsspezifisch neue Lesearten und Bezüge herstellt und Handlungsräume öffnet. Die Sammlung, die nicht zuletzt die Sammlerpersönlichkeit Francesca von Habsburg reflektiert, erlangte internationales Renommee durch die Realisierung experimenteller Projekte, die die Grenzen der Disziplinen zu überwinden versuchen und dabei produktive Spannungsverhältnisse aufbauen. In Reaktion auf ein Produktionsumfeld, das Recherche, kontext-spezifische Fragestellungen, Performativität und Display in den künstlerischen Prozess integriert, wird die Evaluierung des sammlerischen Kontexts im Kunsthaus Graz wieder neu definiert.

**Thyssen-Bornemisza Art Contemporary. Sammlung als Aleph** bezieht seinen Ausgangspunkt aus der vergleichenden Lektüre des komplexen literarischen Œuvre des argentinischen Schriftstellers Jorge Luis Borges. Borges' konzeptionelle und narrative Landschaft dient dabei als Methodologie, um eine Sequenz potentieller Narrative (und Fiktionen) zu erstellen. Diese werden – basierend auf der Sammlung Thyssen-Bornemisza Art Contemporary – gleichsam en abîme in einem kollektiven Archiv des visuellen Imaginären fortgeschrieben. Innerhalb dieses (labyrinthischen) Kontexts nimmt die Sammlung die Form eines von Borges' enigmatischsten Symbolen auf: Aleph – der Punkt, der alle Zeiten und Orte des Universums beinhaltet, eine abstrakte und gleichzeitig konkrete Sphäre, die diese umfasst. Da Aleph die Unendlichkeit figuriert, kann es mittels „normaler“ Wahrnehmung nicht erfasst werden; jedoch kann jeder, der einen Blick in dieses Universum wirft, alles gleichzeitig aus jedem Blickwinkel wahrnehmen, ganz ohne Verzerrung, Verwirrung oder Überlappung. So gesehen wird die Sammlung zum Modell, zu einer Primärstruktur, die sich in einer zirkulären Choreographie aus Fiktion und Realität in die Unendlichkeit auffaltet.

Darüber hinaus wird eine von Borges' Lieblingstropen, structure en abîme, als narrative Metapher und rhizomatischer Apparat verräumlicht: Die strukturelle (und symbolische) Unendlichkeit der Architektur des Kunsthaus Graz verbindet sich hier also mit dem Versuch, (mental) durch die zeitlichen und räumlichen Ebenen der Sammlung Thyssen-Bornemisza **Art Contemporary zu navigieren.** **Structure en abîme** gehörte zu den von Borges bevorzugten visuellen Bildarrangements: Als narrative Struktur, als Trope und als räumliches Modell stellt sie die philosophische Frage nach Unendlichkeit und unendlich periodischen Wiederholungen; indem sie den Raum barock organisiert, wird eine Ordnung etabliert, die in sich selbst ein visuelles Paradox darstellt. Gemäß dem Prinzip der unendli-

chen Inklusion verändert sie unseren Glauben an die Wahrheit unserer Wahrnehmungen und etabliert eine Spannung zwischen dem, was logisch erfasst und dem, was konkret, materiell und durch die Sinne empfunden werden kann. Sie ist endlos, wie ein gut konstruiertes Labyrinth, und richtet sich – ebenfalls wie ein Labyrinth – gegen die unmöglich zu erkennende Ordnung der Welt, die konzeptuelle Ordnung der Trope, die die unvollständigen und „realistisches“ Denken fördernden Vorstellungen korrigiert. Die Vorstellung einer unendlichen Zirkularität findet man sowohl in Labyrinthen als auch in Spiegeln und in Träumen, die andere Träume oder den Träumenden beinhalten.

Die Ausstellung **Thyssen-Bornemisza Art Contemporary. Sammlung als Aleph** ist innerhalb der Sequenz potentieller Strukturen und möglicher Fiktionen organisiert: Von Fragen, die sich mit Identitätsprinzipien und der mäandernden Bewegung der Autorenschaft durch die Paradoxa der Sprache und Raum-Zeit-Konfluenzen auseinandersetzen, bis hin zu den Verbindungen zwischen Universum und Utopie, Realität und Fiktion, Spiegel und Enzyklopädie ... Die Ausstellung betont also eine prozessuale Lesart der Praxis des Sammelns als Tätigkeit(en), innerhalb derer Kombinationen und Permutationen von Arrangements ständig neue Bedeutungen, Kontexte und Beziehungen zwischen Kunstwerken schaffen. Sie gliedert sich in drei, in sich wiederum in multiple Re-Arrangements unterteilte narrative Kapitel. Diese Kapitel werden in Abfolge von jeweils zwei Monaten Dauer inszeniert und innerhalb eines vom Wiener Architekturbüro the nextENTERprise (Marie-Therese Hannoncourt und Ernst J. Fuchs) entwickelten Szenarios dramatisiert. Die Architektur bezieht den Ausstellungsraum räumlich als einen inversen Horizont ein, wobei sie durch die Mittel des Entfernens und der fraktalen Sicht sowie der Aktivierung der Erinnerungs- und Vorstellungskraft, die das Allerinnerste des Aleph bilden, sowohl Endlosigkeit als auch Simultaneität verstärkt. Indem Fluss und Veränderbarkeit in die narrative Struktur eingebracht und gleichzeitig performatives wie theatralisches Potential garantiert wird, soll dieses Konzept die Ausstellung als Ganzes dynamisch gestalten.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von u.a. **Haluk Akakçe, Darren Almond, Monica Bonvicini, Janet Cardiff, Los Carpinteros, Olafur Eliasson, Douglas Gordon, Carsten Höller, Paul McCarthy, Ernesto Neto, Rivane Neuenschwander, Hans Schabus, Catherine Sullivan**

**Thyssen-Bornemisza Art Contemporary** wurde 2002 von Francesca von Habsburg gegründet und hat ihren Sitz in Wien, wo auch ein Präsentationsraum bespielt wird, in dem Wechselausstellungen aus den Beständen der Sammlung dem Publikum frei zugänglich sind. Die Stiftung hat sich der Aufgabe verschrieben, die Produktion zeitgenössischer Kunstwerke zu unterstützen und deren Realisierungs- und Vermittlungsprozess aktiv zu begleiten. Programmatische Schwerpunkte liegen in der Erfassung der regionalen Breite und Diversität künstlerischer Formen und Wissensdisziplinen, welche die Modalitäten von (sinnlicher) Wahrnehmung und (sprachlicher) Erfahrung herausfordern. Projekte, Performances und Ausstellungen wurden unter anderem in Berlin, Dubrovnik, Miami, Kingston/Jamaika und Basel realisiert.

Mit **Küba: Journey Against the Current** organisierte Thyssen-Bornemisza Art Contemporary 2006 eine Wanderausstellung, die auf einem Frachtschiff flussaufwärts durch den süd-östlichen Donauraum reiste.

#### **Thyssen-Bornemisza Art Contemporary und Sponsorship**

Die Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group ist seit dem Jahr 2005 Partner von Thyssen-Bornemisza Art Contemporary. Als führende österreichische Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa unterstützt die Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group verstärkt Projekte, die das kulturelle Verständnis über Grenzen hinweg fördern.

**Thyssen-Bornemisza Art Contemporary. Sammlung als Aleph**

**KuratorInnen:** Adam Budak (Kunsthaus Graz)  
Daniela Zyman (Thyssen-Bornemisza Art Contemporary)

**Pressekonferenz:** Mittwoch, 05. März 2008, 11 Uhr

**Eröffnung:** Mittwoch, 05. März 2008, 19 Uhr

**After-Party:** Live-Konzert  
**NAKED LUNCH**  
DJs Florian Hecker (GER), Jim Lambie (UK)  
Mittwoch, 05. März, 2008  
Zeit: 22 Uhr  
Ort: Dom im Berg, Schlossbergplatz, 8010 Graz  
Eintritt: Euro 5  
Kartenverkauf-Info: [www.doclx.com](http://www.doclx.com), +43 1 4787 255

**Dauer:** 06. März – 26. Oktober 2008  
Dienstag – Sonntag, 10 –18 Uhr  
Kunsthaus Graz, Space02

**Information:** Presse / Thyssen-Bornemisza Art Contemporary  
**Christina Werner**  
w.hoch.zwei. Kulturelles Projektmanagement  
Breite Gasse 17/4, 1070 Wien  
T +43 1 524 96 46 22  
F + 1 524 96 32  
[werner@kunstnet.at](mailto:werner@kunstnet.at)

**Thyssen-Bornemisza Art Contemporary**  
Himmelpfortgasse 13, 1010 Wien  
T +43 1 513 98 56 29 / F +43 1 513 98 56 22

Wien, 19. Februar 2008

Diese Ausstellung wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von: